

[v. 1624]¹

A

"USSZUOG [AUS DER KANZLEI LUZERN] ANTREFFEND [DEN STREIT VON BERN, FREIBURG UND SOLOTHURN MIT DEN VII IM THURGAU REG. ORTEN - VIII ALTE ORTE AUSG. BE - ALS SCHIRMORTE DER DORTIGEN GOTTESHÄUSER UND DABEI INSBESONDERE DER ABTEI] RYNOW"

"Jm Spann der 7 Regierenden Orten des Turgeüws mit den 3 Stetten Bern, Freyburg, und Solothurn Jst Jngewendt.

Anno 1548²

Die 7 Ortt haben alle Oberkeittliche Landtherrlicheit über Stett, Schlösser, Clöster, Dörffer, Geistlich und weltlich Edel und uhnedel [Landleute] was Jnnert der Landtgraffschafft Turgew gelegen und gesessen ist.

Us dem Abscheid der 7 Regierenden Orten des Turgews Zuo Zug Montags nach Reminiscere [=19. Februar] Anno 1554³[:]

Als sich zwüschen unsern Lieben Eydtgnossen der dry stetten Bern, Fryburg und Solothurn eines, und uns den Siben Orten andertheils Von wegen des Schirms der Clösteren Jm Turgew ouch der Appellationen, so us dem Turgew für uns Herren und Obern gethan worden, und des Eydtshalb, den ein Landtvogt Jm Turgew [- gegenwärtig, d.h. von 1552-1554, war dies vermutlich Martin Degen -] unsern Herren Schwert, span haltet. Jst uff disem tag abgeredt, das unser Landtschryber Jm Turgew gen Creüzlingen und Rhynow, zuo den prelaten daselbst [Abt im Stift Kreuzlingen war damals Georg I. Tschudi und Abt der Abtei Rheinau Bonaventura von Wellenberg], desglichen Zuo den Frouwen Zuo Diessenhoffen [gemeint die Priorin des Klosters Sankt Katharinental] keren, und Jnen erscheinen, wie sich angezeigt span der Clöstern halb Zuotrage, us der uhrsach das sy die dry Stett vermeinen über vorbenembte und andere Clöster mit uns Schirm Herren zesin, deshalben gut sin mocht, das sy mit Jren Schirmbrieffen oder anderer gewarsame, die sy des Schirms halb hetten, uff nächstkommenden gesagten Rechtstag oder Zuo Baden wärt am Sonntag nach quasimodo geniti [=8. April]⁴ erscheinen, oder Jr anwält darmit dahin schickhen, mit anzezung das sy kein ander Schirm Herren haben welten, dann uns die Siben Ortt, so einmal Jr Schirm Herren worden syen, und sy Jn guttem schirm gehalten."

"Sonst⁵ was disen Rechtshandel mit den 3 stetten belangt findt man Zu Lucern allein der unparthyischen Orten gestellte Mittel und die anlass zur sach, den Rechten usspruch aber und das Original wurd man by der Canzly Zu frowenfeld finden, vermeint man Jm selben die Lütterung

was Rynow beruert begriffen sin sölle.

[gez.] Stattschryber Zu Lucern"

- 1) Nachfolgende Kopie, die aus der Kanzlei der Stadt Luzern stammt, hat höchstwahrscheinlich den Luzerner Stadtschreiber Renward Cysat, der von 1614-1624 amtete, zum Autor. Insbesondere der dritte Teil scheint von ihm selbst geschrieben zu sein.
- 2) Die Anstände der 3 Städte BE, FR, SO mit den VII im Thurgau reg. Orten wurden damals auf einer am 19. November 1548 begonnenen Tagsatzung in Zofingen beigelegt, s. EA IV 1 d, 1049 (Nr. 475), spez. 1061 zu II d. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür in Frage kommenden Oswald I. Zurlauben vertreten.
- 3) s. EA IV 1 e, 885 (Nr. 296), spez. 887 m. Die Gesandten von Stadt und Amt Zug werden nicht namentlich aufgeführt.
- 4) Die Tagsatzung der XIII Orte begann dann am 9. April 1554 in Baden, s. ebenda 898 (Nr. 303), spez. 901 n. Stadt und Amt Zug war damals nicht durch den hiefür in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten. Zur Problematik s. auch AH 75/161, spez. zu Fol. 191 und 194.
- 5) Dieser letzte Abschnitt scheint von Cysat selbst geschrieben zu sein, im übrigen s. Anm. 1.

Wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat Konrad III. Zurlauben bestimmt.
AH 105, 12-13 - Blatt 13^r leer

7

1646 November 19.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, LANDAMMÄNNERN BZW. AMMANN UND RÄTEN¹
DER V KATH. ORTE AN KARDINAL [CAMILLO] PAMPILI²

EA V 2, 1401 1

"V.E.^{za} si ricorderà benignamente come nel mese d'Aprile 1645. li Cap.ⁿⁱ di n[ost]ra Nazione [- von Stadt und Amt Zug war dies neben Jakob? Bossard und Melchior? Müller vermutlich auch Beat II. Zurlauben -]³ ch'ultimente servirono alla Santa Sede Ap.^{ca} per un memoriale le reppresentarono di quanto pretendono essere creditori de la Camera Apostolica risultando del Conto di loro soldo di guerra, et essendo hora di nuovo ricercati d'essi Cap.ⁿⁱ di ricomandar alla Em.^{za} V. la loro causa, non havemo potuto ricusare tal officio perche ci viene supposto essere loro in cio meritevoli delle favori di V.Em.^{za} essendo la levata di gente per la difesa dela S.^{ta} Sede⁴ sopra la paga de la Camera concessa supplicando per tanto humilmente V.Em.^{za} si degni benignamente proteggere et favorire li sudetti Cap.ⁿⁱ de la loro pretenzioni, de la quale il Tenente de la Guardia Svizzera [- Johann Rudolf Pfyffer -] di SS.^{ta} N.S. [Papst Innozenz X.] come Attore di questo negotio più ampiamente resta informato. non saremo più longi se non